Sprechstunde bei Dr. med. Politicus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 7

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprechstunde bei Dr. med. Politicus

Milch trinken und politisieren!

Ich habe es immer mit einiger Beunruhigung zur Kenntnis genommen, wenn erfahrene Leute mit dem Satz daherkommen, die «Summe aller Laster bleibt konstant» oder wenn sie gegen die kommunistische Ueberzeugung vom «neuen Menschen» nichts anderes proklamieren als die Unwandelbarkeit des «alten Adam». Da vermerke ich mit Wohlgefallen alle zuversichtlicheren Stimmen, wenn ich auch nicht zuerst an den Professor Pattermann denke, der in Paris doziert, Milchtrinken sei kein Ernährungsvorgang, sondern ein Mittel, um den Menschen zu ändern, fleißiges Milchtrinken führe zu Gesundheit und Wohlstand, zu ausgeglichenen Charakteren, Milch sei geradezu ein pädagogisches Elixier.

Es sind noch nicht genügend Experimente gemacht worden, um diese These als erhärtet und bewiesen anzunehmen. Aber da bei uns

a) die Milch, frisch ab Euter, in großen Mengen fließt und seit Jahrhunderten gern getrunken wird,

b) wir nach neuesten Statistiken an der Spitze des Welt-Intelligenz-Indexes stehen,

c) unser Volk sich eines allgemeinen Wohlstands erfreut,

könnte an Pattermanns Behauptungen einiges wahr sein. (Ich sage ‹könnte› und nicht ‹*muß*›, weil ich dem Milchverband keinen Reklametext vorwegnehmen möchte.)

Also: Ob mit Milch oder nicht mit Milch, ein bißchen herumflicken können wir am alten Adam schon. Der Mensch ist nicht was er ißt – da hatte der alte Philosoph Feuerbach unrecht. Warum auch immer so einseitig! Warum so übertreiben! Aber die Gesamtheit aller äußern Einflüsse bleibt nicht ohne Wirkung auf den innern Menschen.

Das sage ich nur, um mir selbst gut zuzureden. Denn als Arzt befasse ich mich mit dem innern Menschen. Ich komme oft nicht weiter. Dann forsche ich nach den äußern Umständen, in denen er lebt. Und dann stoße ich oft auf Zusammenhänge, die für die Heilung sehr wesentlich sind. Glücklicherweise gibt es in der Medizin schon Fachleute, die sich ganz dieser besondern Aufgabe widmen. Man nennt sie Psychosomatiker. Da wird nicht bloß der Kranke, da wird auch gleich seine Umwelt kuriert. Und wo das wirklich gelingt (selten genug), da ändert sich der Mensch –: Er wird gesünder an Leib und Seele.

Das, was ich hier schreibe, liest wahrscheinlich auch meine Frau. Die sagt mir oft, ein Beruf sei doch genug, ich solle mich den Patienten widmen und nicht noch politisieren. Meine Antwort: Das ist im Grunde genommen in vielen Fällen ein und dasselbe.

Dr. med. Politicus

Bitte weiter sagen

Ein heulender Renner ...
kriech einmal hinein,
gib Gas und hau ab
überhol und hol ein.

Wie schaut da man wohlig
als rasender Knab
von unten herauf
auf die Leute hinab.

Mumenthaler

Der Druckfehler der Woche

Wie wird das Wetter?

Bise im Mittelland erhalten. Die Temperatur wird langsam weiter sinken und bei bedecktem Himmel —5 bis —8 Grad erreichen. Auch in den Niederungen ist zeitweise etwas leichter Schneefall zu erwarten. In den Voralpen und Alpen wird die Bevölkerung zunehmen; die Temperatur bei mäßigen Nord- bis Ostwinden abnehmen und Schnee fallen. Die Alpensüdseite wird un-

Im «Vaterland» gefunden von J. B., Ingenbohl